Kath. Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Kriegshaber

St. Thaddäus
Hlgst. Dreifaltigkeit

OSTERN 2024

Sichtbare und unsichtbare Wirklichkeit durchdringt sich am Mittag des Ostersonntags in der Südseite der Pfarrkirche St.Thaddäus. Nach den Osterfestgottesdiensten bricht sich das Sonnenlicht in der Weihrauchluft des Raumes und lässt seinen Weg erkennen. Was für eine besondere Atmosphäre!

Weihrauch in der Luft und die Strahlen der Sonne: Das gleiche Erlebnis wie auf dem Titelbild am Ostersonntag in der Pfarrkirche Hlgst. Dreifaltigkeit.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

in die stockdunkle Kirche wird in der Liturgie der Osternacht im Flackern und Knistern des Osterfeuers vor dem Hauptportal das Licht der neuen Osterkerze getragen. Dreimal erklingt dann der Ruf „Christus, das Licht“ und die Gemeinde antwortet „Dank sei Gott“. Wobei das meist lateinisch gesungen wird, weil sich da die Vokale klangvoll und jubelnd in den Raum aufschwingen:
„Lumen Christi - Deo gratias!“
Jedes Jahr einer der ergreifendsten Momente in der so reichhaltigen Osterliturgie. „Christus ist das Licht der Welt“ (vgl. Joh 8,12). Gerade in Krisenzeiten sollten wir uns das immer wieder bewusst machen: „Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm“, so steht es geschrieben im 1. Johannesbrief (1 Joh 1,5). Wir Menschen sind schon eigenartige Wesen: Wie oft beschäftigen wir uns mit dem Dunklen, mit dem Ärgerlichen, das schief gegangen ist, das nicht geklappt hat, statt dass wir dankbar sind und uns freuen über so Vieles, was wir haben, was uns gelingt und glückt. Wir brauchen wohl tatsächlich dieses Licht in der Finsternis, das unser Herz erleuchtet. Dass wir hellhörig und hellsichtig werden für die göttlichen Spuren, die auch heute in unserer Welt und in unserem eigenen Leben sich finden! Natur, Musik, Kunst - sie können uns dabei behilflich sein. Wenn wir ins Staunen kommen oder einfach den Augenblick bewusst genießen.

Von Herzen wünsche ich uns allen dazu Momente und Augenblicke, vielleicht sogar Zeiten des Innehaltens, des bewusst und ruhig Nachdenkens mit sich selbst - Zeit, um das Leben vor Gott und mit Gott zu bedenken, zu ihm zu sprechen, zu beten.

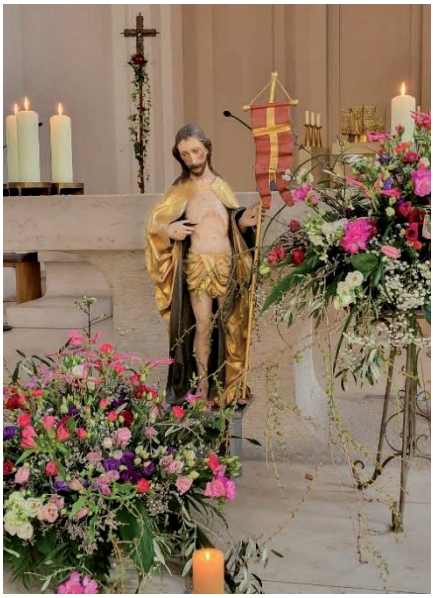
Genau dieses Staunen hat mich ergriffen, als ich am vergangenen Osterfest gegen Mittag unsere Pfarrkirchen nach den großen Gottesdiensten noch einmal in aller Stille betrat. In beiden Kirchen war - wohl durch den Weihrauch - das einfallende Licht der Sonnenstrahlen in faszinierender Schönheit sichtbar. Licht, das sonst einfach da ist, Strahlen, normalerweise nie bewusst wahrgenommen. Scheinbar Selbstverständliches war zu diesem Zeitpunkt in beiden Kirchen sichtbar - und sogar als etwas ganz Besonderes fotografierbar - wie es die Bilder zeigen.

Für mich ein kleines Wunder: Die Kirche ein Raum, in dem sich sichtbare und unsichtbare Wirklichkeiten durchdringen; ein Raum, in dem mehr geschieht, als unseren Sinnen allein zugänglich ist; ein Raum, in dem wir im Glauben tatsächlich Gott begegnen. Wunderbar, wenn staunend etwas in einem in Schwingung gerät. Wenn die Überraschung des bewusst wahrgenommenen Augenblicks eine ganz besondere Resonanz auslöst - österliche Sonnenstrahlen wie eine Lichtharfe in der Kirche… Lumen Christi - Deo gratias!
Ich wünsche uns allen, dass wir sensibel bleiben, dass wir unsere Sinne nutzen, um Gott zu erfahren. Durchaus auch in diesem Wechsel von Licht und Dunkel, Angestrahlt-Sein und Im-Schatten-Stehen, von Aufgehen und Verschwinden.

In diesem Sinne allseits
frohe Ostern!

Gerhard Groll, Pfarrer

Auch hier zählt der Augenblick:
„Christus, das Licht - Dank sei Gott!“
Die Sonne scheint hell und kräftig direkt auf die Wand hinter dem Tabernakel der Pfarrkirche St.Thaddäus. Staunend die Frage: Wie geht das?
Wenn die Abendsonne direkt im Westen steht und langsam untergeht, dann leuchtet sie an wenigen Tagen für wenige Minuten durch eines der beiden Fenster über der Orgel direkt dorthin.



All unsere Sinne sind angesprochen bei den Gedächtnisfeiern von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi.
„Prostratio“ von Priester und Ministranten im leeren Altarraum zur Todesstunde Jesu bei der Liturgie am Karfreitag. Später wird das schwere Kreuz zur Verehrung in die Kirche getragen und vor allen Augen enthüllt. Danach und den Karsamstag hindurch Grabesruhe und Stille, betroffenes Schweigen bis zur Freude der Osternacht, wenn der Priester beim Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer spricht: „Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.“
(Bilder von diesen Tagen aus unseren beiden Pfarrkirchen).

Viele sagen: Alles stürzt zusammen, eine Welt stirbt! Ich aber sage: Eine Welt entsteht! Der Tod existiert, ja, aber Christus hat den Tod überwunden. Christus lebt!

Michel Quoist (1921-1997), französischer Arbeiterpriester und Autor

Jesus ruft nicht zu einer neuen Religion, sondern zum Leben.

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945), evangelischer Theologe

Man darf nicht nur sich selber retten, wir müssen alle gemeinsam in das Haus unseres Vaters zurückkehren.

Charles Péguy (1873-1914), französischer Schriftsteller

Gottesdienste für Karwoche / Heilige Woche und Ostern in St.Thaddäus

Beichtgelegenheiten und Werktagsmessen finden in der Pfarrkirche statt.

	Palmsonntag	
Samstag	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit bis 17.45 Uhr bei Pfarrer Groll
23.3.2024	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmzweigsegnung in der Pfarrkirche Kollekte für das Hl. Land
Sonntag	9.30 Uhr	Feierliches Amt mit Palmzweigsegnung und
24.3.2024		Palmprozession in der Pfarrkirche
	11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Palmzweigsegnung und Palmprozession in St.Wolfhard im Thaddäus-Zentrum vor und nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf
Mittwoch	18.00 Uhr	Bußandacht in der Pfarrkirche
27.3.2024		anschließend Beichtgelegenheit bei Pfarrer Groll
	Gründonnerstag	
Donnerstag	ab 9.00 Uhr	Möglichkeit zum Empfang der Hauskommunion
28.3.2024	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche vor und nach der Abendmahlfeier Osterkerzenverkauf
	20.00 Uhr	Anbetung bis 22.00 Uhr (20.15 Uhr Ölbergandacht)
	***Karfreitag* - Fast- und Abstinenztag**	
Freitag	9.00 Uhr	Kreuzweg der Gemeinde in der Pfarrkirche
29.3.2024	9.00 Uhr	Beichtgelegenheit bis 10.00 Uhr bei Pfarrer Fottner
	10.00 Uhr	Kreuzweg für Kinder in der Pfarrkirche
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi in der Pfarrkirche Kollekte für die eigene Pfarrkirche Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.
	anschl. bis 19.00 Uhr Gelegenheit zum stillen Gebet am Hl. Grab	

		Karsamstag
Samstag	9.00 Uhr	bis 15.00 Uhr stilles Gebet am Hl. Grab
30.3.2024	14.00 Uhr	Beichtgelegenheit bis 15.00 Uhr bei Kaplan Dr. Ubah
	17.30 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder im Pfarrheim Hlgst. Dreifaltigkeit (ohne Hl. Messe)

O S T E R N - ***Hochfest der Auferstehung des Herrn***

		Osternacht
Samstag **30.3.2024**	21.00 Uhr	Auferstehungsfeier in der Pfarrkirche mit Feuerweihe, Wortgottesdienst, Wasserweihe, Eucharistiefeier und Segnung der Speisen. „Improvisationen auf dem Saxophon zu den Lesungen des Alten Testaments“ Saxophon: Robert Vogg, Haupt- und Fernorgel: Kristian Antal Bitte Osterkerzen mitbringen!
		Ostersonntag
Sonntag **31.3.2024**	9.30 Uhr	Osterhochamt in der Pfarrkirche mit Segnung der Speisen.
	11.00 Uhr	Ostergottesdienst in St.Wolfhard im Thaddäus-Zentrum mit Segnung der Speisen. Kollekte für die eigene Pfarrkirche
		Ostermontag
Montag	9.30 Uhr	Osterhochamt in der Pfarrkirche mit Verabschiedung von Pfarrsekretärin Sibylle Steiner in den Ruhestand und Begrüßung von Manuela Valusek als Nachfolgerin
1.4.2024	11.00 Uhr	Ostergottesdienst in St.Wolfhard im Thaddäus-Zentrum Kollekte für die eigene Pfarrkirche

Erstkommunionfeiern am Sonntag, 14.4.2024 und 21.4.2024,
jeweils um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche

Palmsonntag

Samstag 23.3.2024	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit bis 17.40 Uhr bei Pfarrer Fottner
	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmzweigsegnung Kollekte für das Hl. Land vor und nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf
Sonntag 24.3.2024	10.00 Uhr	Feierliches Amt mit Palmzweigsegnung und Palmprozession
	10.00 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal vor und nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf
Dienstag 26.3.2024	18.00 Uhr	Bußandacht anschließend Beichtgelegenheit bei Pfarrer Groll

Gründonnerstag

Donnerstag 28.3.2024	ab 9.00 Uhr	Möglichkeit zum Empfang der Hauskommunion
	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

anschließend Anbetung: 20.15-21.15 Uhr Frauenbund und Kolping
21.15-22.00 Uhr Hauptamtliche pastorale Mitarbeiter

***Karfreitag* - Fast- und Abstinenztag**

Freitag 29.3.2024	9.00 Uhr	Kreuzweg der Gemeinde
	10.00 Uhr	Kreuzweg für Kinder
	11.00 Uhr	Beichtgelegenheit bis 12.00 Uhr bei Kaplan Dr. Ubah

	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor „Chorsätze von Barock bis Moderne“ Kollekte für die eigene Pfarrkirche Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.

anschl. bis 18.00 Uhr Gelegenheit zum stillen Gebet am Hl. Grab

	Karsamstag	
Samstag	9.00 Uhr	bis 15.00 Uhr stilles Gebet am Hl. Grab
30.3.2024	17.30 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder im Pfarrheim Hlgst. Dreifaltigkeit (ohne Hl. Messe)

O S T E R N - ***Hochfest der Auferstehung des Herrn***

		Osternacht
Samstag **30.3.2024**	21.00 Uhr	Auferstehungsfeier mit Feuerweihe, Wortgottesdienst, Wasserweihe, Eucharistiefeier und Segnung der Speisen musikalisch gestaltet von Roland Fladerer (Trompete) und Irina Fandraluk (Orgel) Bitte Osterkerzen mitbringen!
Sonntag		**Ostersonntag**
31.3.2024	10.00 Uhr	Osterhochamt mit Segnung der Speisen musikalisch gestaltet von Xenia Blinkova (Sopran) und Irina Fandraluk (Orgel) Kollekte für die eigene Pfarrkirche
		Ostermontag
Montag **1.4.2024**	10.00 Uhr	Osterhochamt musikalisch gestaltet vom Kirchenchor „Missa Sancti Nicolai in G“ von Joseph Haydn „Alma Dei creatoris“ von Wolfgang Amadeus Mozart Leitung: Irina Fandraluk Kollekte für die eigene Pfarrkirche

Erstkommunionfeier am Sonntag, 7.4.2024, um 10.00 Uhr

Abschied von Pfarrsekretärin Sibylle Steiner in den goldenen Ruhestand

Seit April 2008 war Sibylle Steiner bis zum diesjährigen Osterfest für genau 16 Jahre als Pfarrsekretärin in Teilzeit bei uns beschäftigt.
In allem Trubel der Büroarbeit mit Terminen, Telefonaten, Handwerkern, Besucherinnen und Besuchern, Mitarbeitern und was sonst noch überraschend im Pfarrbüro aufschlug - Sibylle Steiner beherrschte die Kunst, immer und überall freundlich und sympathisch als oft erste Ansprechpartnerin der Pfarreien ihrem Gegenüber zur Verfügung zu stehen, Anliegen und Anfragen entgegen zu nehmen und weiterzuleiten.
Danke für ihre Zeit bei uns - und natürlich jetzt vor allem alles Gute für die kommende Zeit, als sportlich aktive und dynamische Rentnerin!

Pfarrer Gerhard Groll

Neue Pfarrsekretärin Manuela Valusek: Herzlich Willkommen!

Gerne stelle ich mich hier im Pfarrbrief kurz vor.

Mein Name ist Manuela Valusek und ab dem 1.4.2024 werde ich als Pfarrsekretärin in der Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Kriegshaber tätig sein.
Ich bin 53 Jahre alt und komme aus Neusäß. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter. Als gelernte Bürokauffrau mit jahrelanger Erfahrung möchte ich meine Berufs- und Lebenserfahrung in die Pfarrgemeinden einbringen.
Was mich als Person betrifft, bin ich ein sehr hilfreicher, freundlicher und lebensfroher Mensch, der stets ein offenes Ohr hat und unterstütze, wo es gewünscht ist.

Meiner Vorgängerin Sibylle Steiner danke ich schon jetzt für die hilfsbereite Einarbeitung in das vielfältige Aufgabengebiet. Ich wünsche ihr von Herzen alles Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt, ihre Aufgaben werde ich mit großem Engagement und Zuverlässigkeit ausführen.

Ich wünsche mir eine gute und gesegnete Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern und Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinde.

Herzlichst
Manuela Valusek

Neue Geschäftsführerin der Sozialstation St.Thaddäus: Monika Brandt-Rehe

Seit 15.5.2023 bin ich Geschäftsführerin der Sozialstation in Teilzeit und freue mich sehr über meine neuen Aufgaben, unter anderem Verhandlungen mit Pflegekassen und die Bearbeitung der dazu gehörigen Anträge.
Am 1.2.1976 wurde ich als Steuerberaterin bestellt. Bis 2014 war ich selbstständige Steuerberaterin in meiner eigenen Kanzlei, in der ich noch immer als Partnerin eingetragen bin. Im Jahr 2014 nahm ich zwei Partner auf, seitdem wird die Steuerberatungskanzlei unter dem Namen: Kanzlei Brandt, Hadeler und Hinrichs in Edewecht bei Oldenburg in Niedersachsen geführt. Seit 2017 bin ich noch als Steuerberaterin nach § 55 Steuerberatungsgesetz in der Praxis tätig. Seit 10.5.2017 befindet sich mein Wohnsitz in Augsburg. Leider bin ich seit 17.9.2022 verwitwet. Auch bin ich vom Amtsgericht als ehrenamtliche Betreuerin bestellt, wo ich mich um rechtliche und finanzielle Belange der nicht mehr geschäftsfähigen Menschen kümmere.

Monika Brandt-Rehe

Sachverstand, Kompetenz, Interesse und Motivation zeichnen Monika Brandt-Rehe aus. Der Vorstand der Sozialstation St.Thaddäus freut sich sehr, dass sie uns im „Unruhestand“ als Geschäftsführerin unterstützt.

Neue Leitung in der Kindertagesstätte St.Thaddäus: Lisa Geisenberger

Mit Freude stelle ich mich hiermit vor als neue Einrichtungsleitung der Katholischen Kindertagesstätte St.Thaddäus in Centerville-Nord.

Mein Name ist Lisa Geisenberger und seit dem 1.10.2023 darf ich einen wichtigen Beitrag für Ihre Gemeinde leisten. Beruflich arbeitete ich 4 ½ Jahre in sozialpädagogischer Tätigkeit, bis ich mit 25 Jahren die Einrichtungsleitung für ca. 1 ½ Jahre übernahm. Nach diesen lehrreichen sechs Jahren in München entschied ich mich, nach einer Einrichtung zu suchen, die näher an meinem Wohnort liegt.

Mit der Katholischen Kindertagesstätte St.Thaddäus habe ich ein Haus und ein Team gefunden, das meine Wertevorstellungen teilt und täglich lebt. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für die herzliche Aufnahme im Team und als Leitung durch Eltern und Kinder bedanken. Christine Stehle bleibt unserer Einrichtung treu und übernimmt die Position meiner stellvertretenden Leitung. Als Einrichtungsleitung lege ich großen Wert auf eine wertschätzende und offene Kommunikation im Team, um einen respektvollen Umgang auf Augenhöhe zu schaffen. Mit den Eltern schätze ich eine kooperative Zusammenarbeit, um gemeinsam mit dem Team die bestmögliche Betreuung und Förderung für Ihr Kind bzw. Ihre Kinder leisten zu können. Ich freue mich auf den vielfältigen Blick der Kinder, das Herzblut der Kolleg:innen für den Beruf und die vertrauensvolle Arbeit mit allen Eltern.

Ein afrikanisches Sprichwort besagt: „Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, deshalb bin ich gespannt, auch Sie kennenzulernen und gemeinsam die Zukunft unserer Kin--dertagesstätte zu gestalten. Zögern Sie nicht, auf mich zuzukommen, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben. Ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Lisa Geisenberger

Lisa Geisenberger (rechts) ist die engagierte neue Leiterin der Kindertagesstätte St.Thaddäus.
An ihrer Seite bleibt Christine Stehle als Stellvertreterin, die vorher fast 25 Jahre das Haus leitete.

Neue Leitung im Reggio-Kindergarten im Thaddäus-Zentrum: Gabriele Anhalt

Vor fast elf Jahren verlor ich tatsächlich mein Herz an die Reggio-Pädagogik:

„Reggio ist kein Modell, sondern eine neue Art des Denkens über Kinder, über Erziehung, über den Kindergarten und seine Beziehung zur Gesellschaft. Es ist eine Denkweise, die nicht gelernt, aber die gefunden werden kann.“
(aus Reggio Emilia, einer Stadt in der Region Emilia-Romagna in Norditalien)

Nach meiner Ausbildung zur Kleinkindpädagogin und Reggio-Fachkraft durfte ich die Kleinsten in der in Cramerton damals neuen Kinderkrippe bei ihren Bildungsprozessen begleiten. Die Einrichtung ist für mich ein Lernort, an dem die Kinder viel mehr ermutigt werden, über Erfahrungen nachzudenken, als sie einfach nur zu machen. Ich bin dankbar für die vielen wunderschönen Momente und wertvollen Erfahrungen, die ich aus dieser Zeit mitnehmen durfte.
Seit eineinhalb Jahren ist mein Wirkungskreis nun größer geworden und ich bin in meinem neuen Arbeitsfeld als Einrichtungsleitung mit dem gleichen Herzblut dabei wie zuvor als Pädagogin. Unser Haus soll ein Ort des Wohlfühlens sein, in dem sich Kinder, Eltern und Pädagogen wertgeschätzt fühlen und wo die Stärken jedes Einzelnen mit einfließen dürfen, so dass eine gute kooperative Erziehungspartnerschaft entsteht. Seit September ist Lisa Jakubsche an meiner Seite als stellvertretende Leitung, eine erfahrene, kompetente Kollegin. Gemeinsam sind wir ein Leitungsteam, das den Fokus immer auf dem Wohl des Kindes hat.
Wir sind dankbar für die wertvolle Zusammenarbeit mit unserem Träger, der Kirchenstiftung St.Thaddäus mit Pfarrer Gerhard Groll, der unserer Einrichtung jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht und uns Rückenwind gibt.

Gabriele Anhalt

Mit zehn Jahren Erfahrung in unserer Krippe hat Gabriele Anhalt (rechts) seit Mai 2022 die Gesamtverantwortung als Leiterin des Reggio-Kindergartens übernommen - im Team mit Stellvertreterin Lisa Jakubsche.

Wieder-Einweihung der Unterkirche St.Thaddäus nach Restaurierung

Groß ist die Freude, dass nach vier Jahren Schließung der Unterkirche St.Thaddäus (mit Ausbruch von Corona und dem irreparablen Defekt der alten Heizung), dieser besondere Raum wieder als Sakralraum zur Verfügung steht!

Bekanntlich ist dieser Bereich von St.Thaddäus **historisch der Ursprung der Pfarrkirche**, erbaut während des II.Weltkriegs als Kirchenraum, der auch als Luftschutzkeller für die Bevölkerung zur Verfügung stand. Nach der Zeit der hölzernen Notkirche an der Tunnelstraße (Februar 1936 bis Juli 1942) war dies bis zur Kirchenweihe der großen Kirche im Oktober 1948 für sechs Jahre der eigentliche Kirchenraum der jungen Thaddäus-Gemeinde.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Unterkirche als Werktagskirche und vor allem für Kindergottesdienste genutzt. Gerade im Blick auf die Kinder hat man in der Kirchenverwaltung schon seit den 90er-Jahren von einer **Fußbodenheizung** geträumt. Der Schaden an den maroden Rohrleitungen zu den alten Heizkörpern half nun dabei, dass dieser Traum Wirklichkeit wurde.

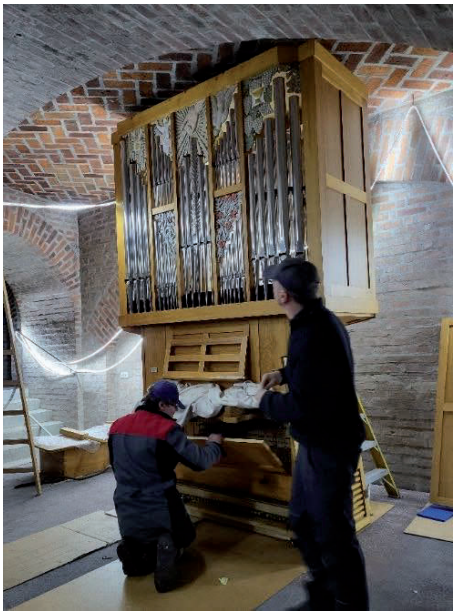
Ebenso erfreulich, dass im Zuge dieser größeren Baumaßnahme auch die komplette **Beleuchtung** erneuert werden konnte: Nach rund 50 Jahren waren die bisherigen Lampen aus den 70er-Jahren sowohl energetisch, als auch von der Helligkeit her reif für eine längst fällige Verbesserung.

Blick im Februar in die Unterkirche St.Thaddäus. Unter der provisorischen Baustellenbeleuchtung sind gekonnt die Rohrleitungen der neuen Fußbodenheizung verlegt: Handwerkskönnen im historischen Raum - Luftschutzkeller und Kirche.

Gleichsam zur Krönung dieser umfassenden Restaurierung unserer Unterkirche kam uns dann noch eine wundersame und großartige Fügung entgegen: Die Kapelle im Vincentinum-Krankenhaus wurde grundlegend verändert, die bisherige dortige Orgel fand in der neuen Kapelle keine Weiterverwendung, die Orgel sollte verschenkt werden an einen neuen Nutzer. Und was für eine freudige Überraschung: Diese Orgel passt mit ihren Maßen und mit ihrer Gestaltung nahezu perfekt als **Krypta-Orgel** in die Unterkirche!

Der Dank an die Barmherzigen Schwestern und an das Amt für Kirchenmusik der Diözese, namentlich vor allem an unsere ehemalige pastorale Mitarbeiterin Schwester M. Veronika Häusler OSVvP und den ehemaligen Thaddäusorganisten Werner Zuber, kann im Blick auf deren Vermittlung nicht hoch genug geschätzt werden!

Großer Dank natürlich dabei auch an unseren Orgelbaumeister Andreas Offner wie immer für sein tatkräftiges, großes Engagement beim Abbau, Zwischenlagern, Generalüberholen und Wiederaufbau bei uns als nunmehriger Krypta-Orgel. Erstmals in der Pfarreigeschichte gibt es jetzt eine richtige Orgel auch in der Unterkirche St.Thaddäus.



Die ehemalige Orgel der Krankenhauskapelle des Vincentinums, fein säuberlich in Einzelteile zerlegt, um sie durch die Kirche die schmale Treppe zur Unterkirche Stück für Stück transportieren zu können. Optisch und technisch wieder auf Vordermann gebracht, steht sie inzwischen bereits einsatzbereit an neuer Stelle als Krypta-Orgel in St.Thaddäus. In großer Dankbarkeit freuen wir uns sehr über diese wunderbare Bereicherung für Musik, Kunst und Liturgie bei uns.

An Ostern ist es erst ein Monat her, dass mühsam Eimer für Eimer des besonderen Guss-Asphalts für den neuen Boden in die Unterkirche getragen werden musste.

In diesen Dank eingeschlossen seien natürlich die vielen Firmen mit ihren Handwerkern! Dank an alle, die an der Verwirklichung des Gesamtprojekts beteiligt waren, von den Ideen über die Planung bis zur nun gelungenen Verwirklichung. Danke auch den diözesanen Stellen, vom Kunstreferat über die technische Sachbearbeitung bis hin zur kaufmännischen Seite mit der bedeutsamen und wichtigen finanziellen Unterstützung der Pfarrei durch Kirchensteuermittel des Bistums Augsburg. Spenden für die nötige Eigenleistung der Pfarrei sind natürlich nach wie vor höchst willkommen! Danke!

Mit Erscheinen dieses Pfarrbriefs liegt die feierliche Wiedereinweihung der Unterkirche mit Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger vom 17. März bereits hinter uns; Fotos werden folgen.

So. Ich habe nun Viel geschrieben… Doch wenn das Herz voll ist, dann sprudelt der Geist! ☺

Ich freue mich als Pfarrer jedenfalls außerordentlich, dass nach Jahren, wo die Unterkirche nicht genutzt werden konnte, dieser pfarrei-historisch so bedeutsame Bereich unserer Kirche für uns mit seiner ganz besonderen und außergewöhnlichen Atmosphäre wieder zur Verfügung steht. Mögen wir auch in Zukunft an diesem Ort wieder etwas spüren und erahnen von der verborgenen Gegenwart und Begleitung Gottes auch in unserer Zeit.

Gerhard Groll, Stadtpfarrer

„Treffpunkt Thaddäus“ - Abschied aus der Carl-Schurz-Straße 29

Bürgermeisterin Margarete Rohrhirsch-Schmid, die damalige Sozialreferentin der Stadt Augsburg, schrieb im Schulterschluss mit der Städtischen Wohnbaugesellschaft WBG am 4. März 1997 an Pfarrer Groll nach einem Telefonat vom Vortag, dass „die Pfarrei willens und bereit ist, in die soziale Arbeit im Stadtteil Centerville vertieft einzusteigen. Ihr konzeptioneller Ansatz … erscheint uns vielversprechend. Es entspricht auch dem gedanklichen Ansatz des Sozialreferates, soziale Arbeit in der Form der ‚Hilfe zur Selbsthilfe´ anzubieten und in einer guten Zusammenarbeit von Hauptamtlichkeit und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu realisieren. Insofern wünschen wir heute schon alles Gute, eine glückliche Hand und viele Mitstreiter. … Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und danken Ihnen für Ihr hohes Engagement.“

Schon nach drei Monaten, im Juni 1997, nahm der „Treffpunkt Thaddäus“ seinen Betrieb auf. Niemand hätte damals gedacht, dass diese Einrichtung für mehr als 26 Jahre Bestand hat und sich in all den Jahren hervorragend bewähren wird. Doch zum 31. Januar 2024 endete gleichsam eine kleine Epoche - der Treffpunkt Thaddäus geht nunmehr auf im neuen NachbarschaftsZentrum Kriegshaber.

Gruppenbild Ende Januar mit Nachbarn und Aktiven vor dem Treffpunkt Thaddäus zum Abschied aus Centerville-Nord nach über 25 positiven Jahren.

Die meisten Jahre war das Frühlingsfest auf der Weltwiese das große Aushängeschild des Treffpunkt Thaddäus. Zum Abschluss und Wechsel in die neue, größere Einheit nun ein großes DANKE allen Haupt- und Ehrenamtlichen in all den Jahren für ihre soziale und bürgerschaftliche Arbeit im weitesten Sinne des Wortes. Dasein für die Bewohnerinnen und Bewohner, für Groß und Klein zunächst von Centerville-Nord, später auch von Cramerton, Centerville-Süd und dem ehemaligen Supply-Center südlich der Ackermann-Straße. Danke allen für Geduld und Rücksichtnahme, für Freundlichkeit und Wohlwollen, für Engagement - und vor allem für viele gute Ideen! (Nicht zuletzt ist auch die Jugendfarm „youfarm“ als Großprojekt aus dem Umfeld des Treffpunkt Thaddäus entstanden.)
Danke für alle Unterstützung an Stadt, WBG, Diözese und Pfarrei! Mit gleichem Schwung soll´s nun weitergehen im NBZ.

Pfarrer Gerhard Groll

NachbarschaftsZentrum NBZ Kriegshaber, Familie-Einstein-Straße 1

Das NachbarschaftsZentrum (NBZ) Kriegshaber erwacht immer weiter zum Leben. Schon in den letzten Pfarrbriefen gab es immer wieder Mitteilungen des aktuellen Stands. In den vergangenen Wochen wurden weitere Fortschritte gemacht:

Der Umzug von Treffpunkt Thaddäus in das NBZ: Tische, Stühle, Kaffeegeschirr und manch Anderes kann bestens weitergenutzt werden. Erste Veranstaltungen fanden schon statt und die Vorbereitungen für die offizielle Einweihung am 26. April laufen. Online ist das NBZ schon unter der Adresse „www.nbz-kriegshaber.de“ zu finden.

Blick in den Begegnungsbereich - viel Raum im neuen NBZ Kriegshaber.

Im nächsten Schritt soll das NBZ mit Aktionen und Veranstaltungen belebt werden. Dafür freuen wir uns über viele Ideen. Gerne sich melden bei Fabian Blay unter Telefon 0821 / 710 49 14 - 0 oder per Email: fabian.blay@bistum-augsburg.de.

Geplant für das NBZ ist bereits eine Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder. Hierfür suchen wir noch Ehrenamtliche, die bei der Betreuung unterstützen können. Wenn Sie Lust haben sich bei diesem konkreten Projekt zu engagieren, melden Sie sich gerne ebenfalls bei mir.

Fabian Blay
Quartiersmanager und Leiter des NBZ

Nachbarschafts-
Zentrum
Kriegshaber

Raum für Begegnungen und Austausch

Das neue, moderne NachbarschaftsZentrum bietet Raum für Angebote, die unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Geschlecht und Alter sind und auf die Belange unseres Stadtteils und seiner Menschen gerichtet sind Das Zentrum bietet allen Bürgerinnen und Bürgern direkt vor Ort auch einen Platz, zu dem sie mit Fragen kommen können und Unterstützung erhalten.

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

„**MehrGenerationenTreffpunkt**“
Viel Platz und Raum für Unterstützungs- und Begegnungsangebote aller Art aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Freizeit
Ansprechpartner:
Fabian Blay, Telefon: 0821 / 710 49 14 - 0
Email: info@nbz-kriegshaber.de

Caritasverband
für die Stadt und den Landkreis Augsburg e. V.

Seniorenfachberatung
Ansprechpartnerin im NBZ Service-Büro:
Gabriele Starzl, Telefon: 0821 / 710 49 14 - 25
Email: seniorenberatung.kriegshaber@caritas-augsburg-stadt.de

Mensch sein für Menschen
Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V.

Migrations- und Sozialberatung
Ansprechpartnerin im NBZ Service-Büro:
Beate Weinrich, Telefon: 0821 / 710 49 14 - 26
Email: b.weinrich@caritas-augsburg.de

Das hat schon was und ist immer wieder etwas ganz Besonderes! Seit Jahren macht das jeweilige Halbjahresprogramm neugierig und Lust auf mehr: Festes Rückgrat sind die meditativen Gottesdienste jeden zweiten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr mit besinnlicher Musik und kurzen prägnanten Texten unter dem Leitwort: „In Einklang kommen“.

Aber dann: Fast jeden Monat ein besonderes Konzert in persönlicher und herzlicher „Thaddäus-Atmosphäre“. Was heißt das? Zwei Beispiele dazu im Rückblick: Wolfgang Sieber, Urgestein und Orgelspiel-Enthusiast aus der Schweiz aus Luzern spielt so gut wie immer mit einem großartigen Programm im Juli den Abschluss der SommerNachtsKonzerte. Spektakulär im letzten Sommer - korrespondierend mit der urschweizer Tradition des Fahnenschwingens. Augen und Ohren waren staunend begeistert, freudig fasziniert!

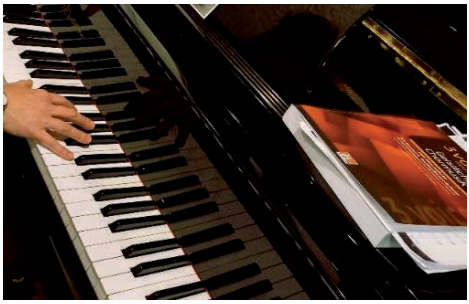
Oder erst kürzlich, Anfang März, ein Überraschungskonzert am Sonntagmittag um 12 Uhr. Paolo Oreni, der grandiose Konzertorganist aus Mailand wollte seiner Begeisterung für Haupt- und Fernorgel von St.Thaddäus einfach freien Lauf lassen unter dem Motto: „Orgel - aus Spaß an der Freud!“ Und wow - erstaunlich viele Besucherinnen und Besucher kamen und ließen sich von seiner Spielfreude anstecken. Zum Schluss durften die Kinder mit ihren Eltern bzw. Omas und Opas sogar auf der Empore dem großen und sympathischen Orgelvirtuosen und Künstler beim Orgelspiel unmittelbar zuschauen. Kurzum: ThaddäusMusik hat schon was und ist immer wieder etwas ganz Besonderes!

Stets herzlich willkommen! Pfarrer Gerhard Groll

Vorfreude am Nachmittag vor dem Konzert: Organist Wolfgang Sieber mit Gattin Sylvia und „Fähndlar“ Stefan Fischer aus der Schweiz mit dem Pfarrer und der extra angefertigten Bayernfahne. Nach dem festlichen Einzug (Bilder links) gab´s für Stefan Fischer, einen der besten Fahnenschwinger der Schweiz, eine „Weltpremiere“: Abwechselnd hat er kunstvoll zur Orgel nicht nur die Schweizerfahne bewegt und in die hohen Lüfte der Kirche geworfen (rechts), sondern eben erstmals auch die Bayernfahne.

Tosenden Zusatzapplaus gab´s für Paolo Oreni, unseren Organistenfreund aus Italien: Mit Nachdruck lockte er bei der Zugabe auch unsere Thaddäusorganisten Kristian Antal (links) und Werner Zuber (Mitte) an den Spieltisch zum furiosen Schlusspunkt mit drei Organisten. Sachen gibt´s! Da staunt der Laie und sogar der Fachmann ist verwundert…

Kirchenmusik mit Irina Fandraluk



In unseren beiden Pfarreien St.Thaddäus und Hlgst. Dreifaltigkeit werden die Gottesdienste immer wieder durch abwechselnde Kirchenmusik bereichert.

So auch an Weihnachten 2023 und Neujahr: Am Heiligen Abend hat Irina Fandraluk mit dem Kinderchor die Kindermette in Hlgst. Dreifaltigkeit begleitet. Am 2. Weihnachtsfeiertag hat der Kirchenchor in der Kirche Hlgst. Dreifaltigkeit mit der „Missa brevis in G-Dur“ von W.A. Mozart den Festgottesdienst feierlich gestaltet. Der Kirchenchor Hlgst. Dreifaltigkeit mit Orchester hat unter der Leitung von Irina Fandraluk das Hochfest der Erscheinung des Herrn (Hl. Drei König) am 6.1.2024 in St.Thaddäus musikalisch umrahmt. Die „Pastoralmesse in G“ von Karl Kempter war ein Genuss für die Gottesdienstbesucher.

Alle Chöre proben schon fleißig für die nächsten Auftritte in der Fasten- und Osterzeit. Gemeinsam singen macht viel Freude, aber auch andere Zusammenkünfte kommen nicht zu kurz. Gute Tradition hat im Kirchenchor der gemeinsame Restaurantbesuch nach der Probe.

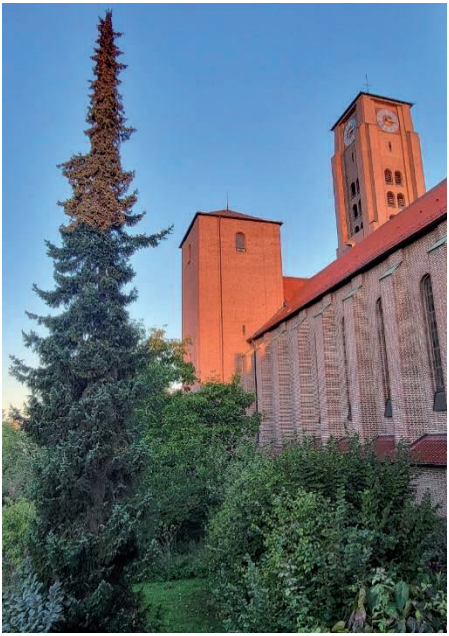
Ein besonderes Erlebnis für den Gaudeamus Chor organisierte eine langjährige Chorsängerin. Irina Fandraluk erklärte sich bereit, die Kolping Messe „für Menschen wie Dich“ mit dem Gaudeamus Chor einzuüben. Sechs Sängerinnen und Sänger nahmen am Projektchor der Kolpingfamilie in Wertach mit insgesamt 200 Sängerinnen und Sängern teil. Beeindruckend war die Chorprobe in der Wertach-Kirche mit Pater Norbert Becker MSC und die anschließende Uraufführung der Messe im Gottesdienst.

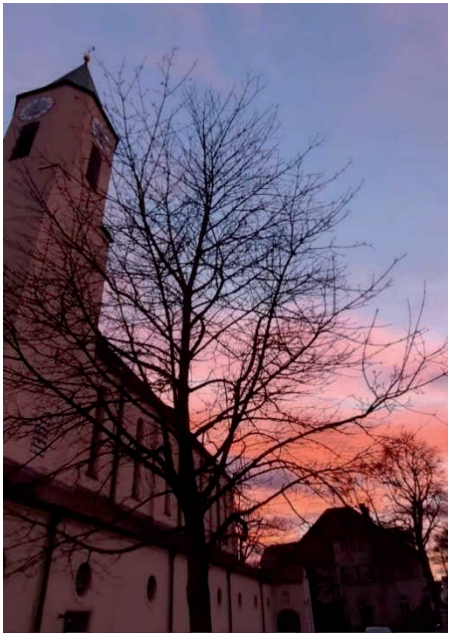
Drei Chöre leitet unsere engagierte Kirchenmusikerin Irina Fandraluk in der Pfarrei Hlgst. Dreifaltigkeit (die Proben finden im Pfarrheim Hlgst. Dreifaltigkeit statt):

Kinderchor (für Kinder von 5 bis 11 Jahren)	Freitag um 15.45 Uhr
Gaudeamus Chor (Gospels und neue deutsche Kirchenlieder)	Mittwoch um 19.00 Uhr
Kirchenchor (Kirchenlieder, Pastoralmessen, A Capella, teilweise mit Orchester und Solisten)	Donnerstag 19.00 Uhr

Die Chorleiterin und die Chorsängerinnen und -sänger freuen sich immer über neue Gesichter. Bei Interesse am Mitsingen einfach melden bei Irina Fandraluk unter Telefon 0176/40239020. Wir freuen uns!

Sigrid Pätzold,
Chorsängerin





St.Thaddäus: Kirche und Pfarrgarten noch im Schatten, rötlich strahlt die Morgensonne im Spätsommer beim Blick aus dem Pfarrhaus auf die beiden Kirchtürme. Hlgst. Dreifaltigkeit: Auch der November kann wunderschön sein. Bizarr der schon winterlich kahle Baum vor der Kirche mit dem Pfarrhaus im Hintergrund in imposantem Abendrot.

Termine in der Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Kriegshaber

Herzliche Einladung zu den jeweiligen Gottesdiensten und Veranstaltungen!
Genauere Informationen erhalten Sie immer rechtzeitig vorher durch Aushang und auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft www.pg-kriegshaber.de.

26.4.	Einweihung des Nachbarschaftszentrum NBZ
5.5.	Internationaler Gottesdienst
9.6.	Pfarrfest Hlgst. Dreifaltigkeit
22.6.	Kinderbibeltag
6./7.7.	Pfarrfest St.Thaddäus
15.8.	Kleine Bergmesse am Reese-Hügel
29.7. - 4.8.	Zeltlager Pfarrjugend Hlgst. Dreifaltigkeit
5.8. - 10.8.	Zeltlager Pfarrjugend St.Thaddäus
Ende September	Studien- / Urlaubs- / Pilgerreise Benelux (Belgien, Niederlande, Luxemburg)

Eltern-Kind-Gruppenleitung gesucht

Hätten Sie Interesse,
eine Eltern-Kind-Gruppe
zu leiten?

Eltern sein ist herausfordernd. Die Geburt eines Babys verändert den Alltag grundlegend. Ein Kind auf seinem Weg zu begleiten und zu unterstützen, ist eine schöne, aber auch anspruchsvolle Aufgabe.

Die ersten Lebensjahre sind für die gesunde Entwicklung eines Kindes entscheidend. In dieser Zeit werden Verhaltensweisen und Werthaltung aufgrund von Eindrücken aus dem Umfeld und der Erziehung geprägt. Eine liebevolle, anregende Umgebung fördert das Selbstwertgefühl und die Erforschungslust des Kindes.

Eltern-Kind-Gruppen unterstützen Eltern in dieser ersten Familienzeit. Sie ermöglichen den Austausch und den Kontakt unter den Eltern, geben Impulse für den Erziehungs- und Familienalltag und leben vor, wie Kleinkinder gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt werden können.

Das neue NachbarschaftsZentrum Kriegshaber, das St.Wolfhard-Haus im Kath. Thaddäus-Zentrum und das Pfarrheim Hlgst. Dreifaltigkeit bieten hierzu Räumlichkeiten, um Eltern-Kind-Gruppen abzuhalten. Wir freuen uns auf SIE!

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Pfarrreferentin Gabriele Demuth unter Tel. 0821 / 44 060 - 12 oder per Email unter gabriele.demuth@bistum-augsburg.de.

Schutzkonzept der Pfarreiengemeinschaft zur Prävention sexualisierter Gewalt

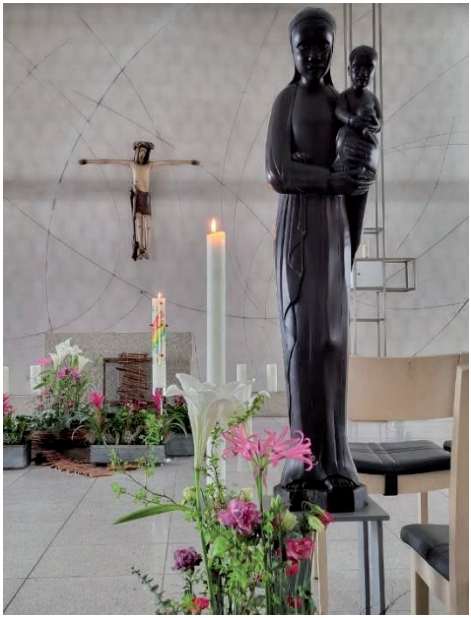
Seit dem vergangenen Sommer entwickelte eine Projektgruppe aus Vertretern der Jugend von St.Thaddäus und Hlgst. Dreifaltigkeit, dem gemeinsamen Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung und dem Hauptamtlichen-Team bei mehrfachen Treffen ein **Institutionelles Schutzkonzept (ISK)** zur Prävention sexualisierter Gewalt.

Nach dem Verteilen von Fragebögen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Pfarreiengemeinschaft konnte ein Schriftstück verfasst werden, das präventive Maßnahmen beinhaltet, aber auch konkrete Abläufe im Ernstfall festlegt; auch Anlaufstellen und Kontakte werden benannt, an die sich jeder im Bedarfsfall wenden kann. Am 2. Februar 2024 wurde das ISK von Generalvikar Dr. Wolfgang Hacker offiziell und formal genehmigt. Das ISK ist kein einmal erstelltes Schriftstück, es kann und soll immer wieder verändert werden. Alle Interessierten können das ISK jederzeit auf der Homepage unter „Publikationen“ einsehen.

Ein herzliches Dankeschön an das Projekt-Team.

Daniela Schmidt
Verwaltungsleiterin

Buntes Leben im Innenhof des Thaddäus-Zentrums am Faschingsdienstag: Alle Kinder der fünf Gruppen von Reggio-Kindergarten und Krippe beim fröhlichen Faschingstanz zum Abholen am Mittag mit ihren Eltern. Im Foto oben links der Kindergarten, rechts das Madison-Jugendhaus der Kath. Jugendfürsorge KJF.



Bunte Blumenpracht in St.Wolfhard, der „Filiale“ der Pfarrei im Thaddäus-Zentrum. Einfach schön der Schmuck zur Osterkerze unter dem Altarkreuz und bei der afrikanischen Madonna eines Mönchs der Benediktinerabtei Ndanda aus Tansania (2001-2015 war bekanntlich Dionys Lindenmaier sein Abt, der in den 60er Jahren Ministrant und Jugendleiter in St.Thaddäus war…).

Unglaublich

Zufällig bin ich vor einigen Tagen auf einen Redebeitrag der Vorsitzenden der drittgrößten Fraktion im Bayerischen Landtag gestoßen, die dabei sich auf die Bibel beruft, auf das Christentum, auf Jesus. Sie hat gesagt: „Die christliche Botschaft der Nächstenliebe war und ist aber auch eine Botschaft des Zusammenhalts: ‚Liebe deinen Nächsten wie dich selbst´, also den, der neben dir steht, der zu dir gehört. Jesus sagte nicht: Liebe *jeden* wie dich selbst; …“

ABER HALLO! Da haut´s einem doch den Vogel raus! Völlig falsch! Das glatte Gegenteil ist die Botschaft Jesu in seinem Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Da wurde Einer überfallen und liegt schwer verletzt am Wegrand - und die, die eigentlich zu ihm gehören (ein Priester, ein Levit, also seine Volksangehörigen), die übersehen ihn bewusst und lassen ihn einfach liegen. Wer hilft? Ein Mann aus Samarien, also so ein schlechter Hund von dem verhassten Nachbarvolk, dem die Israeliten jener Zeit jede nur erdenkliche Gehässigkeit und boshafte Unverschämtheit zutrauten. Genau jemand von diesen unangenehmen Zeitgenossen wird zum leuchtenden Vorbild, zum sprichwörtlich barmherzigen Samariter. Jesus sagt also gerade nicht: Liebe nur den, der zu dir gehört. Sondern ganz im Gegenteil: Jede und jeder, der in Not ist und Hilfe braucht, ist für uns Nächster!

Das ist doch der Hammer, wie nicht irgend ein Hinterbänkler, sondern sogar die Fraktionsvorsitzende dieser ins Extreme gerutschten Partei die Botschaft der Bibel ins Gegenteil verdreht. (Nachzulesen ist dieser unmögliche Satz übrigens jederzeit im Internet auf den Seiten des Bayerischen Landtags im Parlamentsprotokoll 19/7 vom 12.12.2023). Unglaublich, aber leider Realität in unserer Zeit.

Deshalb meinerseits, bzw. unsererseits, von uns bewusst lebenden Christen in unserer Gesellschaft die klare Botschaft in der Nachfolge Jesu: Nicht vorbeigehen an der Menschlichkeit, nicht wegschauen, sondern hinschauen, mit-leiden, zupacken! Und helfen, auch wenn der Andere „anders“ ist, mir scheinbar fremd ist. Ihn, sie annehmen in seiner, in ihrer Not, auch wenn das Un-annehmlichkeiten mit sich bringt.

Die Frage war: Wer ist der Nächste, die Nächste im Alltag? Wer ist ein Mensch? Und die Antwort Jesu: „Der, der barmherzig gehandelt hat.“ Darum: „Geh! Und handle genauso!“ (Lk 10,37)

Meine Bitte an uns alle: Hirn und Herz einschalten! Sich nicht für dumm verkaufen lassen. Und vielleicht dürfen wir sogar ein Bisschen darüber stolz sein und uns darüber freuen, dass Jesus einst zu seinen Jüngern, zu seinen Freunden gesagt hat: „Ihr seid das Salz der Erde.“ (Mt 5,13) Wir sind das Salz der Erde!

Wie gut, dass es uns Christen in der Gesellschaft gibt, als positive Würze, durch die das Zusammenleben erst richtig „gschmackig“ und schön wird. Danke!

Gerhard Groll, Stadtpfarrer

„Augsburg ist bunt“ - rund 25.000 Menschen am Rathausplatz bei der großen Demonstration gegen Extremismus und für unsere Demokratie am 3. Februar 2024.

Sozialpatinnen und Sozialpaten helfen Menschen in Not - hier in Kriegshaber

In den Räumlichkeiten des Lichtblume e.V., Ulmer Str. 186, neben der Grundschule, findet jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr die Sprechstunde der Sozialpatinnen und Sozialpaten statt.
Ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger, unterstützt von Mitarbeitenden des Amtes für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung, stehen dort bereit, um Mitmenschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen in eine finanzielle Notlage geraten sind, ihre Unterstützung und ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte anzubieten.
Die Tür steht allen offen - ohne Voranmeldung.

Freiwilligen Zentrum Augsburg

Diana Erdin
Stadt Augsburg,
Amt für Soziale Leistungen

„Sonne in der Nacht…“ Ja, es ist tatsächlich so: Im Hochsommer scheint die Sonne kurz am späteren Abend von der Nordseite (!) in die Kirche. Ein ganz erstaunliches Phänomen, das man mit etwas Glück bei entsprechendem Wetter während der „SommernachtsKonzerte“ im Juli in der Kirche St.Thaddäus beobachten kann, den Sonnenschein vom Norden!
Auch hier: Was für eine besondere Atmosphäre!

Rätsel werden gelöst, aber das Geheimnis bleibt.

Man kann Gott nicht denken, aber man kann ihn lieben.

Joseph Bernhart (1881-1969), schwäbisch-bayerischer
katholischer Theologe, Religionsphilosoph und Schriftsteller

Herausgeber: Kath. Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Kriegshaber; St.Thaddäus und Hlgst. Dreifaltigkeit, Ulmer Str. 63, 86156 Augsburg; Tel. 44 060-0, Fax 44 060-60
E-Mail: pg.kriegshaber@bistum-augsburg.de Gestaltung: Lisa Beck
Homepage: www.pg-kriegshaber.de Druck: Druckerei Menacher